



„Farbe bekennen“ – Segen für alle

„Farbe bekennen“ – Unter diesem Motto gestalten wir die Kirchenbemalung in St. Marien. Aber was bedeutet „Farbe bekennen“ wirklich? „Farbe bekennen“ bedeutet, sich für andere Menschen einzusetzen, zu seiner Meinung zu stehen und diese nicht zurückzuhalten. Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft wollen unsere Meinung kundtun und nicht länger stillschweigend Äußerungen hinnehmen, die Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit nicht annehmen und den Alltag verfehlen. Denn wir sind müde, beschämt, traurig und verärgert über diskriminierende Aussagen.

Wenn es nach der Glaubenskongregation in Rom geht, dann gibt es keinen Segen für alle. In einer Erklärung sagt die Kongregation „Nein“ zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften.

„Unsere Kirche hat Geschichte, aber sie ist nicht von gestern“, heißt es auf unserer Internetseite. Auch deswegen wollen wir nicht nur Farbe bekennen, sondern Gesicht zeigen für Offenheit und Toleranz gegenüber der Vielfalt aller Menschen und für die Gleichstellung aller sich liebender Paare in unserer gegenwärtigen Zeit.

Die Zukunftsvision des Bistums Osnabrück formulierte schon 2004: *„Wir wollen eine missionarische Kirche sein, die Gott und den Menschen nahe ist. Deshalb gestalten wir unser Bistum im Zusammenleben mit den Menschen so, dass sie darin:*

- *den Glauben als sinnstiftend und erfüllend, kritisch und befreiend erleben,*
- *sich in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit angenommen wissen,*
- *ein Zuhause und Gemeinschaft finden.*

Bischof Franz-Josef Bode sagte selbst, dass niemand Interesse an einem Glauben zeige, welcher den eigenen Alltag verfehle und einem Menschen gegenüber keine Achtung für seine Lebenssituation, seine Freude und Hoffnung, seine Trauer und Ängste entgegenbringe. (<https://bistum-osnabrueck.de/bistumsvision/>)

So setzen wir uns in unserer Pfarreiengemeinschaft weiter dafür ein, dass sich alle Menschen in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit angenommen fühlen und ein Zuhause in der Kirche finden können.

In Abstimmung mit den Kirchenvorständen St. Marien und Maria Königin
der gemeinsame Pfarrgemeinderat St. Marien und Maria Königin

Dieses Statement entstand nach einem intensiven, offenen und sehr persönlichen Austausch in der letzten Pfarrgemeinderatssitzung. Jeder und jede konnte die eigene Meinung und Überzeugung äußern. Wir spüren, dass wir hier die kirchliche, aber auch gesamtgesellschaftliche Diskussion abbilden. Diese offene, wertschätzende Kommunikation auch in kontroversen Themen ist uns auch zukünftig wichtig. Mit deutlicher Mehrheit wurde beschlossen, diese Stellungnahme zu verfassen.

Was ist Ihre Meinung? Was ist Ihre Überzeugung? Sie interessiert uns sehr. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie gerne an pgr@mk-stm.de. Danke!